**Zeitschrift:** Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

**Band:** 20 (1968)

**Heft:** 15

Rubrik: Fernsehstunde

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 28. Juli bis 3. August

Die eiserne Jungfrau

Spielfilm von Gerald Thomas

Sonntag, 28. Juli, 20.15 Uhr

Der englische Film «The Iron Maiden» («Die eiserne Jungfrau»), eine Schmunzelkomödie echt britischen Stils, ist 1962 entstanden. Gerald Thomas hat ihn nach einem Drehbuch von Vivian Cox und Leslie Bricusse geschaffen. Es ist die Verfilmung einer durchschnittlichen Business- und Liebesgeschichte, mit einigen unterhaltenden Gags.

This Sporting Life

Spielfilm von Lindsay Anderson

Dienstag, 30. Juli, 21.05 Uhr

Im Jahre 1963 ging ein englischer Film an die Internationalen Filmfestspiele von Cannes, von dem die Presse sagte: «Der britische Film kann und wird nach "This Sporting Life' niemals mehr derselbe sein. Es ist ein explosives Naturereignis — ein Durchbruch.» Regisseur war Lindsay Anderson. In einem Interview erklärte Anderson: «Interessanterweise wurde "This Sporting Life' nach einem Roman gedreht, den ich schon lange vorher gelesen und Tony Richardson bereits früher als Stoff vorgeschlagen hatte... Lassen Sie mich nachdenken, was es eigentlich war, was mich bewog, diesen Film zu machen: es muss wohl etwas mit der Situation der Hauptfigur zu tun haben — der psychologische Konflikt, der sich aus der Heftigkeit, Zartheit und Verwundbarkeit seiner Seele ergab, interessierte mich; und dann natürlich der ganze soziale Hintergrund des Films; die sozialen Komplikationen, die sich ergeben, wenn ein Mensch in einer bestimmten Gesellschaftsschicht arbeitet und Erfolg haben will, von eben jener Gesellschaft, in der er lebt, aber daran gehindert wird.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1963, Heft 14, Seite 2

# Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 28. Juli bis 3. August

## Im Namen Gottes: Revolution!

Bericht über die modernen Thesen auf der 4. Vollversammlung des ökumenischen Rates der Kirchen in Uppsala

Sonntag, 28. Juli, 11.30 Uhr

Unter dem Eindruck des Elends in der Dritten Welt forderten 1966 südamerikanische Theologen die Theologie der Revolution. Sie erklärten, in der Nachfolge Jesu dürfe die Kirche nicht mehr auf der Seite der konservativen Kräfte stehen, sondern müsse in jeder Situation progressiv sein. Wieweit diese radikalen Forderungen von der 4. Vollversammlung des ökumenischen Rates der Kirchen in Uppsala aufgenommen und diskutiert wurden, soll in dieser Sendung aufgezeigt werden.

# Die ewige Eva (It startet with Eve)

Ein amerikanischer Spielfilm, 1941

Sonntag, 28. Juli, 20.15 Uhr

Dieser amerikanische Spielfilm gehört zu den besten Komödien des Regisseurs Henry Koster. Vor allem dank der nuancierten Darstellungskunst von Charles Laughton in der Rolle des Multimillionärs rutscht der Film niemals in billigen Klamauk ab, sondern hält stets die Waage zwischen ironisch pointierter Burleske und melancholisch lebensweiser Komödie.

Nein-Sager

Ein Bericht über Englands junge Generation der 60er-Jahre Sonntag, 28. Juli, 21.45 Uhr

Paul Anderson analysiert in diesem Dokumentarfilm die Haltungen und Lebensformen der englischen Teenager-Generation der sechziger Jahre. Wie überall in der Welt befinden sich auch in England die Teenager in einer Art «permanenter Revolte» gegen die bestehende Gesellschaftsordnung. Aber im Unterschied zu den jugendlichen Rebellen in den USA und auf dem europäischen Kontinent scheint sich die Establishment-Feindlichkeit der britischen Jugend in einer Art passiver Abkehr und Negation aller gesellschaftlichen Konventionen auszudrücken — daher der vom Autor gewählte Titel «Die Nein-Sager».

#### Politik, Poeten und Proteste

Reportage

Montag, 29. Juli, 21.45 Uhr

Dichter und Schriftsteller haben ihre Elfenbeintürme verlassen und nehmen am politischen Leben teil. Sie gehen sogar auf die Strasse, um zu demonstrieren und zu protestieren. Seit Jahrzehnten lebten sie in gesellschaftlicher und politischer Hinsicht isoliert. Doch jetzt ist das Engagement, wie es Sartre immer gefordert hatte, wieder aktueller.

# Der gewöhnliche Faschismus

Ein sowjetischer Dokumentarfilm aus dem Jahre 1965

Donnerstag, 1. August, 20.15 Uhr

Die internationale Kritik ist sich einig, dass der Film von Michail Romm weit über alles hinausgeht, was bisher an filmischen Dokumentationen zum Nationalsozialismus gezeigt wurde. Das betrifft die Fülle und Seltenheit des historischen Materials, die Originalität der Analyse und den kühnen, geradezu raffinierten Stil. Michail Romm, 65jährig, ist der angesehenste Spielfilmregisseur der Sowjetunion Für den «Gewöhnlichen Faschismus» sichtete er mehr als  $2^{1/2}$  Millionen Filmmeter und mehr als 100 000 Fotografien. Ihm stand nicht nur das Material der von den Sowjets erbeuteten deutschen Wochenschauen zur Verfügung, sondern auch die Bestände zahlreicher Privatarchive, darunter der persönliche Nachlass von Goebbels, der 1945 aus den Kellern des Propagandaministeriums geborgen wurde.

## Mädchen zum Heiraten (Ragazze da marito)

Ein italienischer Spielfilm 1952

Samstag, 3. August, 15.45 Uhr

Drei heiratslustige Töchter an den Mann zu bringen, kann einem Vater mehr als Nerven kosten. Diese Erfahrung macht ein kleiner Finanzbeamter in dem italienischen Spielfilm «Mädchen zum Heiraten» von Eduardo de Filippo. Er hat diese tragikomische Geschichte aus der Welt italienischer Kleinbürger mit temperamentvoller Spiellaune und mit liebevollem Sinn für die Vorzüge und Schwächen seiner Landsleute in Szene gesetzt; sein herzlicher Humor bestimmt die Atmosphäre des Films, entbehrt jedoch nicht mancher melancholischer Züge.

# Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 28. Juli bis 3. August

## Piccadilly null Uhr zwölf

Deutscher Spielfilm, 1963

Montag, 29. Juli, 21.00 Uhr

Kriminalreisser von durchschnittlicher Qualität von einem zu Unrecht Verurteilten, der um seine Rehabilitierung kämpft.

#### Das Haus

Fernsehspiel von Gerd Oelschlegel

Mittwoch, 31. Juli, 20.45 Uhr

Die Schwierigkeit einer Hausgemeinschaft in einem totalitären Diktaturstaat, der DDR.

# Des Teufels General

Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1954

Nach dem Schauspiel von Carl Zuckmayer

Samstag, 3. August, 15.55 Uhr

Film um einen Nazi-Luftwaffengeneral, der über die Nazis zur Einsicht kommt.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1955, Heft 8, Seite 3

# Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 4.-10. August

#### **Der Hochtourist**

Spielfilm von Ulrich Erfurth

Sonntag, 4. August, 20.15 Uhr

Durchschnittlicher Film um eine kleine Hochstapelei mit Willy Millowitsch.

#### Der Tod des Judas

von Paul Claudel

Dienstag, 6. August, 21.25 Uhr

Claudel hat hier alles an Argumenten für den Glauben und gegen Judas hineingepackt, was ihm in den Auseinandersetzungen mit den andersdenkenden André Gide und Jean Cocteau zugeflossen war.

# Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 4.—10. August

### Babette zieht in den Krieg (Babette s'en va-t-en guerre) Ein französischer Spielfilm, 1959

Sonntag, 4. August, 20.15 Uhr

Spätestens seit «Fanfan der Husar» weiss man, dass dem französischen Regisseur Christian Jacque ausgelassene Eskapaden ins Reich der Phantasie besonders liegen, auch wenn er seine tollen Spässe dort augenzwinkernd vor einer scheinbar historischen Kulisse treibt. «Babette zieht in den Krieg» ist solch ein Schelmenstück im Gefolge des draufgängerischen Rokoko-Husaren und teilt mit ihm das Vergnügen, eine fragwürdige Geschichte auf einigen tausend Metern Film einfach nicht ernst zu nehmen. Brigitte Bardot agiert in diesem ebenso ironischen wie abenteuerlichen Lustspiel als eine naiv-muntere französische Patriotin, die im zweiten Weltkrieg beim Einmarsch der Deutschen wider Willen nach England verschlagen wird.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1959, Heft 24, Seite 4

#### Eine Luftreise, ein Abenteuer, etwas für Kenner

Versuch, einen Ort zu filmen, von dem man nicht weiss, ob es ihn gibt...

Sonntag, 4. August, 21.55 Uhr

Verpopte Geschichte um eine Zwischenlandung in Ascona, die auch «Max Frisch und die Folgen» heissen könnte.

#### Wer kennt diese Frau?

Ein polnischer Spielfilm, 1966

Montag, 5. August, 22.50 Uhr

Der polnische Spielfilm «Wer kennt diese Frau?» ist eine kritische Studie über die Desintegration des modernen Menschen. Der namhafte polnische Regisseur Kazimierz Kutz enthüllt darin die Aushöhlung sozialer Beziehungen in einer Grosstadt mit ihren zerstörerischen Konsequenzen für das Individuum.

# Das Film-Festival: Ich bin zwanzig Jahre alt

Ein russischer Spielfilm, 1963

Dienstag, 6. August, 21.00 Uhr

Als der sowjetische Spielfilm «Ich bin zwanzig Jahre alt» seinerzeit gedreht war, wurde seine Aufführung zunächst verboten. Chruschtschow selber verdammte ihn, weil ihm missfiel, wie hier eine junge Generation ohne die parteioffiziellen Schnörkel beim Aufbruch ins Ungewisse gezeigt wurde. Damals setzte sich der Schriftsteller und Kritiker Viktor Nekrassow in der Kulturzeitschrift «Nowij Mir» leiden-

schaftlich für die Freigabe des Films ein und versicherte, kein anderes Werk zu kennen, in dem «die Frage nach den Wegen der Jugend so ernsthaft, mit solch persönlichem Engagement, mit solcher Schärfe gestellt wurde».

# Die Marx Brothers in der Oper (A night at the opera)

Ein amerikanischer Spielfilm, 1935

Samstag, 10. August, 15,45 Uhr

Der grösste Publikumserfolg der Marx Brothers mit zahlreichen für die damalige Zeit typischen Gags und Grotesken.

#### Vertraue keinem Fremden

(Never take sweets from a stranger)

Ein englischer Spielfilm, 1959

Samstag, 10. August, 22.55 Uhr

Der englische Spielfilm «Vertraue keinem Fremden» verbindet eine dramatische Kriminalhandlung mit Aufklärung über Gefahren, die heranwachsenden Kindern drohen können, wenn Eltern und Oeffentlichkeit diese Gefährdung totzuschweigen versuchen.

# Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 4.-10. August

#### Von etwas anderem

Tschechoslowakischer Spielfilm aus dem Jahre 1963

Montag, 5. August, 21.00 Uhr

Guter Spielfilm um zwei Frauen, die einander nie begegnen, und eine Krise durchmachen, die viel Gemeinsames hat.

# Wind in den Zweigen des Sassafras

Kammerwestern von René de Obaldia

Mittwoch, 7. August, 21.00 Uhr

Der französische Romancier und Gramatiker René de Obaldia — geboren 1918 in Hongkong — zeigt in seinem Gesamtwerk neben surrealistischen Akzenten deutlich den Einfluss von Giraudoux und den Absurden. In seinem im Februar 1965 in Brüssel uraufgeführten Kammerwestern «Wind in den Zweigen des Sassafras» löst der Autor alle Verwicklungen durch handfeste Parodie in der Manier der Western-Filme

# Opas Kino lebt

Mit Keulen und Pistolen

Samstag, 10. August, 18.50 Uhr

Laurel und Hardy oder deutsch: Dick und Doof gruben ihre Steinzeitkeulen aus und demonstrierten, wie sich — zur Zeit von Opas Kino — die Stummfilmmetropole Hollywood die graue Vorzeit vorstellte. Im Laufe der Jahrtausende wurden aus Keulen Pistolen, und so wurde der Western geboren. Und wenn er nicht gestorben ist... Ja, deshalb lebt noch immer Opas Kino, und so mancher Pistolenheld findet noch heute sein Filmauskommen.

# Aber, Herr Doktor! (Doctor in the house)

Englischer Spielfilm, 1954

Samstag, 10. August, 20.00 Uhr

Der englische Spielfilm «Aber, Herr Doktor!» schildert die Erlebnisse von vier Medizinstudenten von der Zeit an, da sie noch rauhbeinige, sehr häufig verliebte «Greenhorns» sind, bis zu dem Stadium, in dem pflichtbewusste Helfer im Dienst am Mitmenschen aus ihnen werden. Regisseur Ralph Thomas geht dabei nicht tierisch ernst vor, er weiss vielmehr, die heiteren, übermütigen Begebenheiten hervorzuheben und anekdotengleich aneinanderzureihen.

# **FERNSEHSTUNDE**

21.05 Paul Claudel zum 100. Geburtstag 21.25 «Der Tod des Judas», von Paul Claudel

21.35 Le cas Karl Stauffer

# WAS BRINGT DAS FERNSEHEN?

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen D1 = Deutschland 1S2 = TV Suisse romande D2 = Deutschland 2**SCHWEIZ** DEUTSCHLAND Sonntag, 28. Juli 16.00 Rund um den Bodensee (2) 11.30 Im Namen Ghttes: Revolution! (Uppsala) 16.30 «Irrungen — Wirrungen», von Theodor Fontane 16.40 Grock, König hinter der Maske 17.55 Grotesken aus der guten alten Kintopzeit 20.15 «The iron maiden», Film von Gerald Thomas 20.15 «It started mith Eve», Film von Henry Koster 21.45 Nein-Sager (Englands junge Generation) 21.55 Meinrad Inglin zum 75. Geburtstag
19.10 Présence protestante: Dans la peau d'un ouvrier
20.30 «Entrée des Artistes», film de Marc Allégret
22.20 Mondes anciens: Les Khmers 15.40 «Christopher Columbus», Film von David McDonald 20.00 «Die heimliche Ehe», Oper von Cimarosa 22.10 Das Vergnügen an der Kunst 22.40 Méditation, Pasteur R. Stahler Montag, 29. Juli 20.15 Panorama (Berichte — Analysen — Meinungen) 21.45 Politik, Poeten und Proteste 20.20 Lieder und Tänze aus Jugoslawien 21.05 Schule ohne Klassenzimmer (Schulversuche) 22.50 Biennale Sao Paulo 20.00 Aus der evangelischen Welt 20.15 Das Bildungswesen in der UdSSR 21.00 «Piccadilly null Uhr zwölf», Film v. R. Zehetgruber Dienstag, 30. Juli 20.20 Filmstudio unter Wasser 21.05 «Tod für bunte Laternen», von Eva Müthel 21.05 «This sporting Life», Film von L. Anderson 21.10 Fernand Martignoni, pilote des glaciers 21.40 Vivre au XXe siècle: L'homme et le robot 23.00 Erich Heckel zum 85. Geburtstag 20.30 Baustelle Libyen Mittwoch, 31. Juli 20.20 Rundschau D1 20.15 Entdeckungsreise mit dem Mikroskop 21.05 Spiel ohne Grenzen D2 20.45 «Das Haus», Fernsehspiel von G. Oelschlegel 20.35 Visages et images Donnerstag, 1. August 19.25 Kleine Reise durchs Welschland D1 20.15 «Der gewöhnliche Faschismus», sowjetischer S1 20.15 Ansprache von Bundespräsident Dr. Willy Spühler 20.20 Soirée spéciale à l'occasion du 1er Août Dokumentarfilm 20.00 «Dybuk», chassidisches Volksstück 21.45 Personnalités suisses: Gustave Roud 22.55 Das Fernsehen war dabei (1. August) Freitag, 2. August D1 17.05 René Gardi: Felsmalereien in der Sahara
 22.10 «Höhe 902», Fernsehspiel von John Haase
 D2 21.00 Streifzug durch das politische Kabarett von einst 20.20 «Der Zinnkrug», kriminelle Handlung 20.20 «Pitschi-Poï ou La Parole donnée», par François Billetdoux und jetzt Samstag, 3. August 17.30 Wie das Erdöl entsteht D1 14.55 Am Moorsee 17.40 «Sestival in Toro», Dokumentarfilm aus Japan 15.45 «Ragazze da Marito», Film von Eduardo de Filippo 17.15 Evangelischer Vespergottesdienst
22.40 «Dead Lucky», Film von Montgomery Tully
D2 15.55 «Des Teufels General», Film von Helmut Käutner
18.30 Neues vom Film 18.00 Kleine Tierfibel 19.30 Die Etrusker: 1. Das geheimnisvolle Volk 19.45 Das Wort zum Sonntag, Pfarrer M. Fiedler, Seon 20.20 «Cabaret Rotstift» 23.00 C'est demain dimanche 20.00 «Die fremde Frau und der Mann unterm Bett», von F.M. Dostojewski 23.05 «I Soliti Ignoti», Film von Mario Monicelli Sonntag, 4. August S1 17.00 Briefe der Liebe: Heinrich Pestalozzi und Anna D1 16.40 Aus der Pionierzeit des Bergfilms 20.15 «Babette s'en va-t-en Guerre», Film von Schulthess Christian-Jaque 18.10 Rund um den Bodensee (3) 20.15 «Der Hochtourist», Film von Ulrich Erfurth 22.05 Das Bild des Monats «Eine Luftreise, ein Abenteuer, etwas für Kenner», D2 14.10 «Unterwegs», sowjetischer Kurzfilm 18.30 Vom Leben äthiopischer Mönche 18.10 La vie de la mer 21.20 «La Valse du Gorille», film de Bernard Borderie 20.00 «Die Wupper», Schauspiel von Else Lasker-Schüler 22.00 «Gestern noch verbotenes Land: Nepal» Montag, 5. August D1 16.45 «Ein regnerischer Tag», tschechischer Kurzspielfilm 17.20 Schwarzer Adam — weisse Eva (6×Ehe in Afrika) 21.20 Stein der Reichen 21.35 Table ouverte des jeunes 22.15 Un maître en Valais: Tibor Varga 22.50 «Wer kennt diese Frau?», polnischer Film von Kazimierz Kutz 20.15 Gesundheitsmagazin 21.00 «Von etwas anderem», tschechoslowakischer Film von Vera Chytilova / fünf Minuten Filmkritik Dienstag, 6. August D1 21.00 «Ich bin zwanzig Jahre alt», russischer Film von Marlen Chuzijew S1 20.20 Die Eroberung des Meeres: 10.: Krieg unter Wasser

D2 20.30 Lava am Aetna

#### Mittwoch, 7. August

S1 20.20 F	Rundschau
------------	-----------

S2 20.40 «Le Septième Juré», film de Georges Lautner

D1 16.45 Filmbericht über Weltraumforschung 21.45 Wunderliche Geschichten: «Die Stimme im Glas»

#### Donnerstag, 8. August

S1 21.10 Kontakt, Tele-Illustrierte

D1 20.15 «Nur kein Cello», von Ira Wallach 21.40 Bergbauern — Stiefkinder Europas 20.00 «Im weissen Rössel», von Ralph Benatzky

#### Freitag, 9. August

20.20 «Der Verschwender», von Ferdinand Raimund 20.35 Spectacle d'un soir: «Flash sur Delia»

D1 16.45 Wettbewerb für junge Fernsehautoren 17.15 Marmor aus Carrara

21.30 Standpunkte

22.10 «Die Mohrin», von Tankred Dorst

#### Samstag, 10. August

S1 17.50 Die Welt durch die Linse gesehen

19.30 «Die kleine Kellnerin», Film von Antonio Catenda

D1 15.45 «Night at the Opera», amerikanischer Film von Sam Wood

22.45 Das Wort zum Sonntag (Pfarrer A. Sommerauer) 22.55 «Never take Sweets from a Stranger», englischer

Film von Cyril Frankel

D2 17.10 «Bahn», englischer Kurzfilm

17.25 Zoomagazin 18.50 Opas Kino lebt

20.00 «Doctor in the House», englischer Film von Ralph Thomas

23.05 «Quadrille», Komödie von Noel Coward

# **RADIOSTUNDE**

# WAS BRINGT DAS RADIO?

**Abkürzungen:** B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr. S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - V = Stuttgart - V = Südwestfunk

Regelmässige Informationssendungen an Werktagen BEROMUNSTER: Nachrichten: 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; Kommentare und Berichte: 12.40, 22.40; Von Tag zu Tag: 18.05; Echo der Zeit: 19.25; Presseschau: 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: Informazioni, Notiziario: 7.15, 8.00, 10.00, 12.30, 14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; Presseschau: 12.00 SOTTENS: Nachrichten u. miroir-flash: 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

## Gesprochenes

# Musikalische Sendungen

Sonnt	ag, 28	. Juli
-------	--------	--------

		3.
<b>B1</b>	09.45	Prot. Predigt, Pfarrer E. Eglin, Niedergösgen
	11.25	Zum 75. Geburtstag Meinrad Inglins
	20.30	«Der späteiszeitliche Mensch», Gespräch
B2	17.30	«Die Serviette», von Ludvik Askenazy
	19.30	Zum 100. Geburtstag von Leonhard Ragaz
S1	10.00	Culte protestant, Pasteur F. Maira, Trey
	18.10	Foi et vie chrétiennes
	21.45	Pagnol et Raimu
V	07.30	Oekumenische Morgenfeier
SW	08.30	Evangelische Morgenfeier
SW <sub>2</sub>	11.00	Bergpredigt: «Selig, die den Frieden schaffen
	11.30	Die skeptische Generation formuliert ihren

Glauben (II)

#### B1 10.15 Das Radio-Orchester unter J.-M. Auberson

Das Orchester der Basler Orchester-Gesellschaft B2 15.45

unter Paul Sacher Verdi: «Rigoletto» 20 00 L'Heure musicale (1) Fauteuil d'orchestre S1 17.05

S2

14.00 18.00

L'Heure musicale (2) Salzburg: 1. Matiné (Mozart) 11.00

«Der Barbier von Sevilla», Oper von Rossini 18.55

#### Montag, 29. Juli

<b>B1</b>	21.30	«Schule für Eheglück», Hörspielfolge,
		4.: Von der Treue
B2	20.00	Hormone — Spiel und Widerspiel im Ganzen
S1	20.20	«Tante Ada a disparu, pièce policière
	22.35	Sur les scènes du monde
S2	20.30	Regards sur le monde chrétien
SW	06.50	Evangelische Morgenandacht

B2 21.00 Helsinki Festival 20.45 Musique 1900—1914

## Dienstag, 30. Juli

	3.
S1 20.30	«J'ai régné cette Nuit», pièce radiophonique
V 22.20	Kulturmorphologie und Geschichte
SW 20.00	Wolfgang Weyrauch-Repertoire V:
	«Indianische Ballade»

B2 20.00 Das ungarische staatliche Sinfonie-Orchester unter Vilmos Komor

## Mittwoch, 31. Juli

06.50 Zum neuen Tag «Tell», Schauspiel von Paul Schock Schillers Lyrik: Die Macht des Gesanges La semaine littéraire 20.15 B<sub>2</sub> 21.35 S1 22.35 21.30 L'art de la nouvelle SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

B2 20.00 Die Wiener Philharmoniker unter Otto Klemperer (Beethoven)

22.15 «Nänie» von Brahms

20.30 Les Concerts de Genève (J.S. Bach)

Bregenz: «Falstaff» von Verdi

Aus Oper und Operette